

21.4.78

IV/21

Bombenstimmung beim Fest der Feuerwehrjugend

Am vergangenen Samstag fand im großen Saal in Söding die erste Festveranstaltung der Feuerwehrjugend des Bezirkes Voitsberg statt. Der Besuch war ausgezeichnet und dementsprechend gut war auch die Stimmung. Nicht nur Feuerwehrmänner mit Angehörigen waren gekommen, sondern auch unzählige Freunde der Feuerwehrjugend aus nah und fern. Diese Veranstaltung wurde, wie schon viele andere Veranstaltungen der Feuerwehrjugend, von den Gewerbetreibenden kräftig unterstützt. So konnten eine ganze Reihe von wertvollen Preisen unter den gekommenen verlost werden. Eine besondere Bindung zur Jugendfeuerwehr bewiesen auch die zwei Musikgruppen, die dieses Fest musikalisch gestalteten. Sowohl die Jugendblaskapelle Mooskirchen, als auch die „Weststeirischen Musikanten“ spielten vollkommen gratis. Sehr eindrucksvoll war außerdem die Schauübung der jungen Feuerwehrmänner.

Die Feuerwehrjugend hatte dieses Fest organisiert, um mit dem Reingewinn aus dieser Veranstaltung Geräte anzuschaffen, womit die jungen Feuerwehrmänner auf die künftigen Aufgaben bestmöglich vorbereitet werden können. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier und Landesbranddirektor Strablegg hoben in ihren Begrüßungsworten auch die Notwendigkeit der guten Ausbildung für die jungen Männer hervor. Sie dankten der Feuerwehrjugend nicht allein für die gute Organisation dieses Festes, sondern lobten ganz besonders die Bereitschaft der Jugend, für andere dazusein. Dank sagte man auch der Gemeinde Söding, die sich bereit erklärt hatte, die Räumlichkeiten für dieses Fest bereitzustellen.

Bürgermeister Johann Hörmann drückte seine Freude darüber aus, daß man der Einladung nach Söding gefolgt sei. Für Söding sei es eine Freude, diese Veranstaltung in dieser Gemeinde zu haben.

Bezirksjugendwart HBI Robert Wonisch sprach über den Sinn und Zweck dieser Veranstaltung und dankte besonders den Geschäftsleuten für die große Unterstützung. „Nur dadurch war es möglich, dieses Fest so zu gestalten, wie wir es uns vorgestellt haben.“

Neben den bereits erwähnten Ehrengästen waren noch eine Reihe anderer Persönlichkeiten gekommen. So sah man auch die Abgeordneten Hans Neumann und Adolf Pinegger, die Bürgermeister Franz Kürzl und August Langmann, Landesfeuerwehrajugendsekretär Krugfahrt, Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat DDDr. Franz Meissel, Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses mit Brandrat Josef Schlenz an der Spitze, zahlreiche Hauptbrandinspektoren des Bezirkes mit starken Abordnungen (der Abschnitt III war überhaupt vollzählig erschienen) und Vertreter der Lebenshilfe.

Das Konzert der Mooskirchner Jugendblaskapelle mußte wegen des schlechten Wetters in den Saal verlegt werden. Trotzdem wurde aber anschließend eine eindrucksvolle Schauübung

gezeigt. Diese Übung unter der Leitung von ABI Strini hatte einen Angriff in gestaffelter Form zum Inhalt und lief ausgesprochen gut ab. Den Anwesenden wurde gezeigt, daß die Jugend mit den Geräten zur Brandbekämpfung bereits eine schlagkräftige Gruppe darstellen kann.

Den anschließenden gemütlichen Teil mit Tanz gestalteten zum Großteil die „Weststeirischen Musikanten“ unter der Leitung von Erich Schuster. Dieser Kapelle ist auch gelungen, eine Bombenstimmung in den Saal zu bringen.

Erwähnenswert ist aber auch die Einlage des Feuerwehrkameraden Erich Ploder aus Bärnbach. Er zeigte, daß er auf seiner Mini-Mundharmonika Meister ist. Sein Talent sollte er wohl öfters unter Beweis stellen.

Ein Lob verdient auch das Küchenpersonal unter der Führung des Bezirksfeuerwehr-Chefkochs Walter Sinitsch. Küche und Bedienung haben tadellos funktioniert.

Robert Wonisch sagte in einem Gespräch in seiner Eigenschaft als Bezirksjugendwart, daß sich alle Mitarbeiter ein aufrechtiges Dankeschön verdienen. Stellvertretend für die vielen jungen einsatzfreudigen Feuerwehrmänner nannte er die Herren ABI Scherz, Brandmeister Konrad und Oberfeuerwehrmann Ninaus.

Wie schon erwähnt, wurden unzählige wertvolle Preise unter den Anwesenden verlost. Die drei Hauptpreise, ein tragbares Fernsehgerät, eine halbe Sau und eine Flugreise blieben alle in Söding.

Für die Feuerwehrjugend war dieses gelungene Fest sicher ein Ansporn für weitere Veranstaltungen dieser Art. Und die vielen Gäste haben auch bewiesen, daß sie sich mit diesen einsatzfreudigen jungen Menschen sehr verbunden fühlen.



Florianifeier 1978 in der Bezirksstadt Voitsberg

In Voitsberg fanden sich zum Frühjahrsrapport vor dem Rüsthaus Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Abschnittsarzt Dr. Hans Brezinschek, Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, EABI Fritz Ryschka, EHBI Ignaz Duschek, Ehrenmitglied Georg Weber, Rot-Kreuz-Bezirkssekretär Karl Edler, Gendarmerie-Gruppeninspektor Otto Ocepek sowie eine Reihe interessierter Zuschauer ein, die durch ABI Franz Gehr nach einer Meldung an Bürgermeister Dr. Kravcar herzlich begrüßt wurden.

In seiner Kurzsprache wies ABI Gehr darauf hin, daß mit diesem Frühjahrsrapport wieder die Übungstätigkeit außen aufgenommen werde. Während der Wintermonate fanden eine Reihe von Schulungen statt. Darüber hinaus hat die FF Voitsberg in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Voitsberg einen neuen Mannschaftsraum ausgebaut. Die baulichen Maßnahmen wurden von der Stadtgemeinde Voitsberg, die Innengestaltung ausschließlich von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg durchgeführt. Mit der Errichtung dieses Raumes verfügt die Wehr jetzt über einen eigenen Funkraum, einen Bereitschaftsraum und über einen großen und modernst gestalteten Schulungsraum. Das Voitsberger Rüsthaus ist in seiner großzügigen Ausbauphase heute wohl das modernste des Bezirkes Voitsberg.

In diesem Zusammenhang dankte ABI Franz Gehr ganz besonders Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, dafür, daß er stets den Wünschen der Wehr Verständnis entgegenbringt und die Stadtgemeinde die Wehr bei Ausbaumaßnahmen und Anschaffungen von Geräten und Fahrzeugen immer unterstützt und fördert.

Dank sagte er auch den Wehrmitgliedern für ihre vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden während der letzten Wochen und Monate.

In weiterer Folge kam er kurz auf die Tätigkeit der steirischen Freiwilligen Feuerwehren im Jahre 1977 zu spre-

chen, die mit 140189 Einsatzstunden bei 7045 Einsätzen mit 46231 Wehrmännern Güter und Wert von 352 Millionen Schilling retteten.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar würdigte die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg. Er stellte fest, daß die Voitsberger Gemeindevertretung stets die Anliegen der Wehr unterstützen werde.

Hinsichtlich der Einsatzfahrzeuge erklärte der Bürgermeister, daß alle Anstrengungen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg unternommen werden, um in absehbarer Zeit der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg ein weiteres neues Tanklöschfahrzeug zur Verfügung stellen zu können.

Abschließend stellte er an die gesamte Wehr das Ersuchen, auch in Zukunft Einigkeit und Kameradschaft aufrecht zu halten.

Landesbranddirektor Karl Strablegg erinnerte kurz daran, daß die Freiwillige Feuerwehr Voitsberg bereits seit rund 105 Jahren bestehe. Früher diene sie allerdings nur der Bekämpfung von Bränden, heute habe sie eine Vielfalt von Aufgaben, vor allem auch auf technischem Sektor, und wirke für den gesamten Bezirk.

Er unterstrich die Ausführungen des Bürgermeisters bezüglich der ständigen Besetzung der Funkleitstelle „Florian Voitsberg“, die für den gesamten Bezirk von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Bezüglich eines neuen Einsatzfahrzeuges für die FF Voitsberg sagte Landesbranddirektor Strablegg, daß er gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Kravcar alles unternehmen werde, damit dieses Vorhaben baldigst realisiert werden könne.

Vor der Besichtigung des Rüsthauses, der Geräte, Einsatzfahrzeuge und der neuen Räumlichkeiten seitens der Ehrengäste nahm ABI Gehr noch Beförderungen vor. Richard Waidacher und Walter Vadlau zu Hauptfeuerwehrmännern, Josef Weber zum Oberfeuerwehrmann, Manfred Steiner, Klaus Gehr und Alfred Roßmann zu Feuerwehr-